

Sozialdienst

Unsere Sozialarbeiter ergänzen das multiprofessionelle Team und unterstützen die pflegerische und therapeutische Versorgung. Sie helfen bei der Beantragung und Erschließung materieller und sozialer Hilfen oder unterstützen gegebenenfalls bei der Suche nach ambulanten und stationären Versorgungsangeboten sowie bei der Beantragung von Hilfs- und Pflegemitteln.

Teambesprechung

Das therapeutische Team trifft sich wöchentlich zur Besprechung und Bewertung des Behandlungsverlaufs sowie der Fortschritte jedes Patienten. Auf diese Weise kann ein übergreifendes Therapiekonzept individuell erstellt, im Team koordiniert verfolgt und bei Bedarf an die Situation angepasst werden.

Räumliche Ausstattung

Die erst Anfang 2017 komplett renovierte und modern ausgestattete Station für Neurologische Frührehabilitation befindet sich in der Paracelsus-Klinik Marl. Sie verfügt über zehn Zweibett-Zimmer, darunter drei mit Monitorüberwachung, sowie ein Einzelzimmer. Alle Zimmer sind behindertengerecht und mit einer Nasszelle ausgestattet. Auf dem Abteilungsabschnitt der Station 4 B befinden sich auch die Räume für die Ärzte, das Pflegepersonal und die Therapeuten, einschließlich großzügiger Räume für die Physiotherapie und Ergotherapie. Auch steht den Patienten und den Besuchern dort ein großer, einladend gestalteter Aufenthaltsraum zur Verfügung.

Klinikum Vest GmbH
Akad. Lehrkrankenhaus der Ruhr-Universität Bochum
Behandlungszentrum
Knappschafts-Krankenhaus Recklinghausen
Dorstener Str. 151, 45657 Recklinghausen
Telefon 02361 56-0

Behandlungszentrum
Paracelsus-Klinik Marl
Lipper Weg 11, 45770 Marl
Telefon 02365 90-0

E-Mail info@klinikum-vest.de
www.klinikum-vest.de



Klinik für Neurologie, Stroke Unit und Frührehabilitation, Parkinson-Zentrum
Chefarzt Prof. Dr. med. Rüdiger Hilker-Roggendorf

Chefartzsekretariat
Angelika Wruss
Telefon 02361 56-3701
Telefax 02361 56-3799
E-Mail neurologie@klinikum-vest.de oder
Angelika.Wruss@klinikum-vest.de

Bettenmanagement
Nicole Ott und Sandra Hestermann
Telefon 02361 56-83730
Telefax 02361 56-3799
E-Mail neurologie@klinikum-vest.de



So finden Sie uns:

- A52 Abfahrt Marl-Hamm
- Richtung Marl-Hüls (Carl-Duisberg-Str.)
- Bis zur Hauptkreuzung (Ampel) Carl-Duisberg-Str./Bergstr.
- An der Ampel geradeaus (Römerstr.)
- Nächste Straße links (Otto-Wels-Str.)
- Nächste Straße rechts (Lipper Weg)



NEUROLOGISCHE FRÜHREHABILITATION

Klinik für Neurologie, Stroke Unit und Frührehabilitation, Parkinson-Zentrum

In der Abteilung für Neurologische Frührehabilitation werden Patienten mit neurologischen und/oder neurochirurgischen Krankheitsbildern bereits kurz nach dem akuten Krankheitsereignis aufgenommen. Meist werden die Patienten von der Stroke Unit oder der Neurochirurgischen Abteilung in die Frührehabilitation verlegt. Zum Zeitpunkt der Aufnahme in die neurologische Frührehabilitation befinden sich die Patienten in einem Krankheitsstadium, in dem sie selbst noch nicht oder nur mit viel Hilfestellungen aktiv an der Rehabilitation teilnehmen können.

Krankheitsbilder

Wir behandeln Patienten, die unter Folgezuständen von neurologisch-neurochirurgischen Erkrankungen leiden. Das sind überwiegend Schlaganfälle, aber auch Schädel-Hirn-Verletzungen oder akute Entzündungen des Nervensystems mit der Folge von Lähmungen, Sprachstörungen, Bewusstseins-, Orientierungs- und Verhaltensstörungen sowie einer Vielzahl anderer neurologischer Symptome.

Therapiekonzept

Unser Ziel ist es, dem Patienten nach einem akuten Krankheitsereignis soweit wie möglich die Wiedereingliederung in sein berufliches und privates Leben zu ermöglichen bzw. die weitere Versorgung zu erleichtern. Bei chronischen Krankheiten kann auch die Stabilisierung des gegenwärtigen Zustandes oder eine Minderung der bestehenden Einschränkungen das Behandlungsziel sein. Das wird durch die intensive Zusammenarbeit unseres hochqualifizierten und engagierten Teams aus Ärzten, Krankenpflegepersonal und Therapeuten angestrebt.



Therapiekonzept

Unsere Therapie beruht auf einem ganzheitlich ausgerichteten, multimodalen Behandlungskonzept, das die körperlichen, geistigen und seelischen Beeinträchtigungen des Patienten berücksichtigt und differenziert behandelt. Im Mittelpunkt steht dabei ein individueller, auf die Situation des Patienten zugeschnittener Therapieplan. Die Einbindung der Frührehabilitation in die Klinik für Neurologie sowie die enge Zusammenarbeit mit den anderen medizinischen Abteilungen im Klinikum Vest ermöglichen zudem, alle Untersuchungs- und Therapieverfahren eines modernen Akutkrankenhauses der Maximalversorgung zu nutzen.

Die Ausstattung unserer Abteilung für Neurologische Frührehabilitation entspricht den von Fachgesellschaften und Kostenträgern geforderten Standards. Als Angehörige werden Sie erleben, dass unsere Patienten durch die pflegerische Betreuung und die aktivierende Therapie erheblich beansprucht werden. Sie benötigen daher häufige Ruhepausen, aber auch eine kontinuierliche Verstärkung

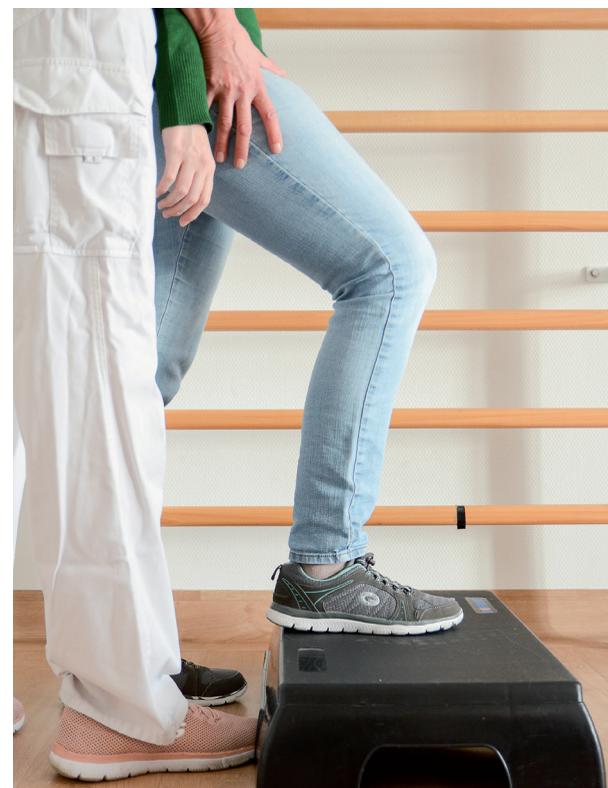
ihrer bereits wiedergewonnenen körperlichen und geistigen Fähigkeiten. Deshalb sind unsere Behandlungen über den ganzen Tag verteilt und beziehen die Patienten, aber auch Angehörige aktiv und frühzeitig in die Versorgung mit ein. Wir begrüßen es daher sehr, wenn Sie Ihre Angehörigen besuchen, möchten gleichzeitig aber um Ihr Verständnis bitten, dass die Therapien fortgeführt werden und nicht für Besuche unterbrochen werden, um die Fähigkeiten eines Patienten soweit wie möglich zu fördern. Hier ergibt sich für Sie die Möglichkeit, sich frühzeitig mit der Betreuung und Versorgung Ihrer Angehörigen vertraut zu machen und gegebenenfalls durch unser Personal dabei angeleitet zu werden.

Ärzteteam

Die Abteilung für Neurologische Frührehabilitation gehört zur Klinik für Neurologie des Klinikums Vest. Sie wird von erfahrenen Fachärzten für Neurologie geführt. Dadurch wird die kontinuierliche medizinische Betreuung von der Akutbehandlung bis zur anschließenden Frührehabilitation sichergestellt. Notwendige Zusatzuntersuchungen und Verlaufskontrollen werden dabei aus einer Hand koordiniert und überwacht. Unterstützt wird das Ärzteteam durch unsere Arzt-Assistentinnen, die meistens den Erstkontakt zur Familie der Patienten herstellen, für die Therapie relevante Informationen einholen und gerne für Fragen zur Verfügung stehen.

Therapeutische Pflege

Die therapeutische Pflege ist ein zentraler Bestandteil des ganzheitlichen Therapieansatzes in der Frührehabilitation. Dabei wird darauf geachtet, die Patienten bei der Wiedererlangung der Selbstständigkeit zu unterstützen und dort zu helfen und zu motivieren, wo die Möglichkeiten der Patienten zur Selbsthilfe zunächst erschöpft zu sein scheinen.



Ergotherapie

In der Ergotherapie werden alltagsrelevante praktische Fähigkeiten geübt, um die Selbstständigkeit im alltäglichen Leben wiederzuerlangen. Abhängig von der Schwere der Erkrankung wird die Feinmotorik für grundlegende Tätigkeiten des alltäglichen Lebens, wie z.B. Essen, Trinken, Ankleiden etc., trainiert. Neben Beweglichkeit und Feinmotorik wird dabei die Körperwahrnehmung verbessert.

Logopädie

Die Logopädie behandelt Patienten mit krankheitsbedingten Einschränkungen der Sprache und des Sprechens. Hier wird nach einer ausführlichen Testung ein individueller Therapieplan erstellt. Ziel ist die Wiederherstellung der

sprachlichen Fähigkeiten. Die Behandlung erfolgt meist in Einzeltherapien, gelegentlich werden auch Kleingruppen gebildet. Weitere Therapieschwerpunkte der Logopädie sind die Behandlung von Patienten mit Schluckstörungen sowie die Entwöhnung von einer Trachealkanüle nach Luftröhrenschnitt und gegebenenfalls weitere fiberoptische Diagnostik.

Neuropsychologie

In der Neuropsychologie werden krankheitsbedingte Veränderungen des Befindens und der geistigen Leistungsfähigkeit behandelt. Hierzu zählen Beeinträchtigungen der Wahrnehmung, der Konzentration und des Gedächtnisses, aber auch Störungen der emotionalen Kontrolle und des Verhaltens. Die neuropsychologische Therapie erfolgt unter Berücksichtigung der speziellen persönlichen Belange des Patienten sowie seines sozialen Umfeldes und seiner Lebensumstände. Auch Kriseninterventionen und Hilfe bei der Krankheitsverarbeitung gehören zu den Aufgaben der Neuropsychologie.

Physiotherapie

In der Physiotherapie werden Patienten mit erworbenen Störungen des Bewegungsapparates behandelt, um die funktionelle Selbstständigkeit im Alltag so weit wie möglich wieder zu erlangen. Die physiotherapeutische Einzeltherapie erfolgt nach Bobath, die Lagerung nach LIN. In Abhängigkeit von täglich wechselnden Bedürfnissen des Patienten werden die Therapien neu angepasst. Unter besonderer Berücksichtigung der funktionellen Aspekte wird der physiologische Bewegungsablauf aus zunehmend erschwerten Positionen angebahnt, wobei dem Patienten so wenig wie möglich und so viel wie erforderlich Hilfestellung zuteil wird. Auch die Anleitung der Angehörigen fließt in die Physiotherapie ein, sodass ein gemeinsames, einheitliches Therapiekonzept für die Patienten verfolgt werden kann.